



Gott



spielt immer mit!

Gott spielt immer mit!

Zwischenstand des Projekts zur religionspädagogischen Qualifizierung von Kita-Teams

Im Juni 2017 ist in der KOMPAKT das neue Projekt der Abteilung Tageseinrichtung für Kinder zur religionspädagogischen Qualifizierung von Kita-Teams vorgestellt worden. Inzwischen ist die Halbzeit des Projektes überschritten. Wie ist das Projekt bisher verlaufen? Wie viele Kitas haben überhaupt Interesse gezeigt? Gibt es schon erste Erkenntnisse? Das sind nur einige der Fragen, die immer wieder ge-

stellt werden. Hier nun ein Zwischenbericht zum Stand des Projekts.

Im Vorfeld des Projekts war sehr schwer einzuschätzen, wie hoch das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme sein würde. Die gezeigte Resonanz auf das Projekt war dann erfreulich gut. Ein Kitateam wollte sich schon auf den Artikel in der KOMPAKT anmelden, noch bevor die offizielle Aus-

schreibung erschienen war. Relativ schnell nach dem Versand der Projektausschreibung an alle katholischen Kitas im Erzbistum Köln und deren Träger im September 2017 gingen 16 Interessensbekundungen von Kitas und pastoralen Diensten ein. Zwölf Kitas wollten sich direkt beteiligen, drei zu einem späteren Zeitpunkt. Auch die Kitas eines ganzen Seelsorgebereiches zeigten Interesse an dem Projekt. Sehr

schnell stellte sich aber heraus, dass sich das nicht mit dem Projektformat in Einklang bringen ließ. Die interessierten Kitas waren über das gesamte Bistumsgebiet verteilt, kamen mehr oder weniger aber fast alle aus dem ländlichen Bereich oder aus Klein- und Mittelstädten.

Informationsgespräche im Herbst 2017

Im Oktober und November 2017 fanden Informations- und Sondierungsgespräche mit den Kitas statt. Bei diesen Gesprächen traf sich der Projektleiter Jürgen Weinz mit den jeweiligen Kitaleitungen und weiteren Teammitgliedern. Die Treffen dienten dem Zweck, das Projekt noch einmal inhaltlich näher zu erklären bzw. kennenzulernen sowie die vorhandenen Rahmenbedingungen und die für die Kita möglichen konkreten Ziele zu besprechen. An fast allen Gesprächen nahmen auch die pastoralen Dienste teil, die für die Kitas eine pastorale und religionspädagogische Zuständigkeit hatten. Das jeweilige Gespräch bildete eine Entscheidungsgrundlage dafür, ob die Kita einerseits bei ihrer Bewerbung bleiben wollte und ob sie andererseits letztendlich auch für die Projektteilnahme ausgewählt wurde.

Ausnahmslos alle interessierten Kitas konnten die erforderlichen Teilnahmebedingungen, wie eine gesicherte personelle Situation, die Einbindung des zuständigen pastoralen Dienstes, die Zustimmung des Trägers und die Zusage einer verbindlichen Teilnahme an den drei Teamtagen und den anderen Terminen der Begleitung erfüllen. Da sich schnell abgezeichnet hatte, dass nicht alle Kitas berücksichtigt werden können, mussten weitere Kriterien bei der Auswahl der Kitas herangezogen werden. Diese waren:

- ▶ die Frage nach dem momentan größten Unterstützungsbedarf
- ▶ die Berücksichtigung unterschiedlicher Teamkonstellationen und Fragestellungen bei der Begleitung
- ▶ die Berücksichtigung der verschiedenen Regionen unseres Bistums

Auswahl der Kitas

Nach ausführlichen Beratungen im Projektteam fiel die Auswahl der Kitas durch den Projektleiter nicht leicht, da alle Kitateams gleichermaßen eine hohe Motivation gezeigt hatten und auf eine mögliche Teilnahme am Projekt hofften. Schließlich fiel die Wahl auf die Kitateams von

- ▶ Maria Hilf in Brühl
- ▶ St. Maria Rosenkranzkönigin in Wachtberg-Berkum
- ▶ St. Suitbertus in Remscheid
- ▶ St. Michael in Hennef
- ▶ St. Marien und Kita St. Nikolaus in Velbert
- ▶ St. Matthias in Euskirchen

Dabei konnte die Zahl der teilnehmenden Kitateams von ursprünglich fünf auf sechs bzw. sieben Teams erweitert werden. Es ergab sich die Konstellation, dass zwei Kitateams eines Trägers die Qualifizierung gemeinsam wahrnehmen. Diese Variante bietet in dem Projekt jetzt die Möglichkeit, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen es möglich ist, zwei Kitateams in einem gemeinsamen Prozess zu begleiten.

Nach der Entscheidung über die Projektteilnahme fanden im Januar 2018 die Erstgespräche der ausgewählten Kitateams mit den Projektreferentinnen statt, die die Begleitung und Anleitung der Kita konkret übernommen haben. Auch an diesen Gesprächen haben in allen Fällen die vor Ort zuständigen pastoralen Dienste teilgenommen. Dabei wurden die konkreten Ziele der religionspädagogischen Begleitung und Qualifizierung sowie einen Zeitplan für die praktische Durchführung besprochen und später dann auch in einer schriftlichen Vereinbarung festgelegt.

Organisatorisch und inhaltlich flexibel

Seit Anfang 2018 arbeiten nun die Projektbegleiterinnen mit den Kitateams. Die ersten Teamtage für die kompletten Teams und sehr viele weitere Einheiten der Teams oder Teilen davon haben stattgefunden. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort sind

Für alle an dem Projekt beteiligten Kitas gibt es gemeinsame Rahmenziele, innerhalb dessen konkrete Ziele formuliert werden können, die auf den jeweiligen Bedarf in der Kita abgestimmt sind. Die Rahmenziele, die am Ende der jeweiligen Prozesse gleichermaßen in allen Kitateams erreicht sein sollen, lauten:

- ▶ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind **ermutigt**, sich religiösen und religionspädagogischen Fragen zu stellen.
- ▶ Das Kitateam hat ein **Grundverständnis** von Glaube, Religion und Religionspädagogik entwickelt und ist sich seiner gemeinsamen Verantwortung dafür bewusst.
- ▶ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für religiöse Spuren im Alltag **sensibilisiert**.
- ▶ Sie sind **befähigt** zu eigen- und selbständigem religionspädagogischen Handeln.

sehr unterschiedlich eingebunden. Viele nehmen an den Teamtagen und manche auch an (einzelnen) weiteren Einheiten teil. Dabei zeigt sich das zu erprobende Weiterbildungsformat bisher als ein Format, das ganz konkret auf die inhaltlichen und organisatorischen Bedürfnisse vor Ort eingehen kann. Manche Teams treffen sich auch bei den weiteren Einheiten zwischen den Teamtagen als komplettes Team im Rahmen der Dienstbesprechung. Bei manchen Teams sind es hingegen wechselnde Teilgruppen, die sich auf Grund eines bestimmten Themas oder z.B. auf Grund des Umstandes bilden, dass die neueren Mitglieder eines Teams in einigen religiösen und religionspädagogischen Fragen eine Grundlegung benötigen. Inhaltlich geht es bisher um wichtige kirchlich und religiöse Grundlagen, ein gemeinsames Verständnis von Glaube und Religionspädagogik sowie ganz konkrete Inhalte religiöser Bildung und Erziehung wie Tod und Trauer in der Kita oder (bisher nicht so begangene) Feste im Kirchenjahr.

Bei den Projektreferentinnen handelt es sich um Referentinnen, die schon seit vielen Jahren im Bereich der religionspädagogischen Weiterbildungen und Arbeitsgemeinschaften des Diözesan-Caritasverbandes tätig sind. Diese 5 Referentinnen – Iris Anand, Nicole Franken, Maria Kley-Auerswald, Monika Pieper und Maria Steinfort – bilden zusammen mit Projektleiter Jürgen Weinz das Projektteam, das sich regelmäßig trifft, um die Prozesse zu reflektieren und das Vorgehen aufeinander abzustimmen und später dann auch gemeinsam auszuwerten

Das Projekt ist übrigens auch nicht von den sonst üblichen Herausforderungen im Kita-Alltag verschont geblieben. So war in einem Fall die Teilnahme am Projekt schon gleich zu Beginn wieder in Frage gestellt, weil die Leitung von heute auf morgen längerfristig ausfiel und durch eine andere zumindest vorübergehend ersetzt werden musste. Dort konnte die Herausforderung aber dann gut gemeistert werden, und der Prozess konnte starten. In einem anderen Fall ergab es sich, dass sich nach den Sommerferien die Zusammensetzung des Kitateams sehr stark verändert hatte, so dass erst einmal die neu hinzugekommenen Teammitglieder in den Prozess gut eingebunden werden mussten. Auch das konnte gut gelöst werden.

Entscheidung über Verstetigung

Die konkrete Durchführungsphase in den Kitas ist bis Juni 2019 vorgesehen. Am Ende des Prozesses in den Kitas findet dann ein Auswertungsgespräch mit allen Kontraktpartnern statt. In ihm wird evaluiert, inwieweit die gemeinsam vereinbarten Ziele erreicht werden konnten. Diese Auswertung fließt ihrerseits dann auch in die Gesamtauswertung des Projektes ein, das bis Ende 2019 abgeschlossen sein soll. Dann wird eine Entscheidung darüber erfolgen, ob dieses Format der religionspädagogischen Qualifizierung verstetigt und als ein neues Weiterbildungsformat für Kitateams dauerhaft installiert wird.

Gott spielt immer mit!

Ein religionspädagogisches Projekt zur Qualifizierung von Kita-Teams 2017 – 2019

Projektverlauf

Projektvorbereitung (Januar – Juni 2017)

- ▶ Erstellung einer Konzeption für die religionspädagogische Begleitung einer Kita
- ▶ fachlicher Austausch über die Konzeption
- ▶ Verabschiedung der Konzeption
- ▶ Gewinnung eines Projektteams
- ▶ Klausurtag mit dem Projektteam

Projektdurchführung (Juli 2017 – Juni 2019)

- 1. Vorstellungsphase** der Konzeption bei Kita-Leiter/innen und Trägern (KOMPAKT, E-Mails, Leiter/innenkonferenzen)
- 2. Bewerbungsphase**
 - formlose Bewerbung der Kitas z.B. per E-Mail
 - Vorgespräche der Kita-Leitung mit dem Projektleiter
 - Auswahl der Kitas
- 3. Kontraktphase**
 - Erstgespräch Kita-Leiter/in mit der begleitenden Referentin
 - Kontrakt (unter Einbeziehung des für die Kita zuständigen pastoralen Dienstes)
- 4. Durchführungsphase**
 - 3 Teamtage mit allen pädagogischen Fachkräften der Kita (8 Unterrichtsstunden)
 - 10 weitere Einheiten in der Kita nach Absprache (jeweils 4 Unterrichtsstunden)

Kontingent von maximal 64 Unterrichtsstunden
während der Durchführungsphase gibt es 6 Treffen des Projektteams
- 5. Auswertungsphase**
 - Auswertungsgespräch Kitaleitung, begleitende Referentin, Projektleiter und den für die Kita zuständigen pastoralen Dienst

Projektauswertung (Juni – Dezember 2019)

- ▶ Auswertung der Projektgruppe incl. Erstellung eines Projektberichts
- ▶ Vorstellung der Auswertung
- ▶ Entscheidung darüber, ob dieses Format der Fortbildung dauerhaft als neben den bereits vorhandenen Formaten installiert wird

JÜRGEN WEINZ
Referent für Religionspädagogik
und Leiter des Projekts
„Gott spielt immer mit!“